

Bembelsänger erobern Doktorberg

KARTENVORVERKAUF Dautenheimer geben am 23. Juni ein Konzert

ALZEY (red). Die Dautenheimer Bembelsänger treten am Samstag, 23. Juni 2012 unter dem Motto „Mit Blick uff die Kersch vom Doktorbersch“ auf dem Alzeyer Doktorberg auf. Das von RWO Alzey organisierte Event über den Dächern von Alzey wurde bereits 2008 zu einem vollen Erfolg und verspricht, es auch im kommenden Jahr zu werden. So hat der Vorverkauf am vergangenen Samstag begonnen und „die Nachfrage ist gigantisch: Am ersten Tag des Vorverkaufs wurden 500 Karten verkauft und am Mittwoch waren es bereits über 700 verkaufte Tickets“, so RWO-Vorsitzender Steffen Jung.

Shuttle-Service ab dem DRK-Krankenhaus

Die weit über die Stadtgrenzen bekannten Dautenheimer Bembelsänger werden am Veranstaltungstag ab 21 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) zwischen den rheinhessischen Hügeln, Weinbergen und Windrädern bei einem wunderschönen Blick auf Alzey ihre Gäste unterhalten. Als Veranstaltungsort wurde einmal mehr der Acker neben dem Aussiedlerhof Vorherr ausgewählt.

Bezüglich des Veranstal-

tungsorts weist Jung aufgrund vieler Nachfragen auf Folgendes hin: „Wir werden ab dem DRK-Krankenhaus für Besucher die schwer zu Fuß sind wieder einen Shuttle-Service einrichten. Am Besten ist es natürlich, wenn sich möglichst viele zu Fuß auf den Weg machen, aber wir werden für ältere Besucher auch eine Transportmöglichkeit anbieten“, so der Organisator, dem diesbezüglich bereits einige Nachfragen vorliegen.

Starke Nachfrage nach Tickets

Aufgrund der starken Nachfrage nach Karten am ersten Tag des Vorverkaufs rät RWO allen Interessierten sich zeitnah mit Karten einzudecken. „Es zeigt sich bereits jetzt, dass die Besucherzahl definitiv größer sein wird als die 800, die im Jahr 2008 dabei waren und noch heute davon schwärmen“, so Jung, der in den Karten „auch das ideale Weihnachtsgeschenk“ sieht. Tickets gibt es auch weiterhin zum Vorverkaufspreis von 15 Euro bei Intersport Schäfer in Alzey, der Sparkasse in Alzey sowie per Mail an tickets@rwo-alzey.de.

www.rwo-alzey.de
www.bembelsaenger.com



Die fünf Sänger von „So! und nicht anders“ präsentieren in Weinheim ihr neues Album „Kopfkino“

Foto: photoagenten/Axel Schmitz

Kopfkino durch Ohrwürmer

A-CAPPELLA-BAND Mainzer Formation „So! und nicht anders“ im Haus St. Gallus

Von Karin Kinast

WEINHEIM. „So! und nicht anders“ oder kurz und prägnant „suna“ nennt sich die junge A-cappella-Band, die zum zweiten Mal in diesem Jahr im St. Gallus-Haus gastierte. Vielen bereits bekannt als Vorgruppe von Christina Stürmer beim diesjährigen Da Capo-Festival in Alzey, hatte das flotte Mainzer Quintett dieses Mal ihr brandneues Album „Kopfkino“ mit im Gepäck. Unter gleichnamigem Titel präsentierten die Vokalpopper eine gesanglich und tänzerisch perfekte Show, und das in erstaunlicher Lockerheit und Natürlichkeit.

Adrett in schwarzem Hemd und weißem Schlips betreten sie die verdunkelte Bühne: Christoph Günster, Benedikt Vogt, Thomas Lang und Nicolas Ries. Der Fünfte, Josef Adugna, mit weißem Hemd. Dann Spots

in bunten Farben und es wird „Sommer in meinem Kopf“, einer der vielen Hits, die gute Laune verbreiten, mitschnippen lassen und einem nicht mehr aus dem Kopf gehen. Das ist das Geheimrezept von „suna“: Texte aus eigener Feder, aus dem Alltag gegriffen, die mal auf die Tränenrüse drücken, dann wieder auf den Lachmuskel. „Wir brauchen nen Hit“ ist einer der Ohrwürmer, mit dem sich die Fünf souverän präsentieren, elegant und spritzig, mit Schrittkombinationen, die so leicht wirken, als wären sie nicht einstudiert. Dazu dezente Handbewegungen, fast nebenbei, effektiv, originell.

Boygroup-Parodie und „Verbrecher-Sprechgesang“

Zwischen den einzelnen Songs tritt jeweils einer ans Pult, zündet eine Kerze an und trägt einen persönlichen Text

vor. „Schließ deine Augen und lass das Kopfkino beginnen!“ Bei Benedikt sind es Erinnerungen an das Ausziehen aus dem Elternhaus, bei Thomas die fragmentarische Erinnerung an eine lange Mainzer Nacht. Späsig die gespielte Kneipenszene, der „Anti-Fastnacht Song“ und die Boyband-Parodie „Teenieträume“. Die Choreografien sind spitze. Soloparts wechseln. Christoph erweist sich als Beatboxer, Benedikt spätestens beim „Verbrecher-Sprechgesang“ als Rapper. Nicolas Ries, jüngstes Bandmitglied, überrascht mit seiner tiefen Bassstimme und darf im Song „Stunde der Bässe“ die Herzen erobern.

Liedtexte und Kompositionen stammen von Christoph Günster und zeugen trotz junger 24 Jahre von Reife und Erfahrung. „Wenn die Welt explodiert“, „Momente“, „Abschied“, „Nur einmal“ und „Auf Dich“ sind

Lieder, die Tiefgang haben. Mehrmals bewegen sich die sympathischen Jungs, nach der Pause im Freizeitlook, durchs Publikum. In der Anbagger-Szene steuert der Weinheimer Thomas Lang auf ein Mädels zu. „Wie heißt du?“ Nach einem kurzen Flirt überreicht er Sophie (21), die mit ihren Freundinnen aus Alzey hier ist und „suna“ das erste Mal erlebt, eine rote Rose. Warum sie a cappella singen, drücken sie mit gleichnamigem frechem Song und der Textzeile „komm sonst nicht an Frauen ran“ aus.

„Wir wollen ein rundes Programm machen und alle Altersgruppen ansprechen“, betont der Songwriter. „Außerdem gefällt mir der Fokus auf die Texte und die direkte Ansprache des Publikums“. Nach köstlichen Zugaben scharen sich die Fans um die fünf smarten Sänger, die freudig CD und Plakat signieren.



Krippe aus Jerusalem

So recht zur besinnlichen Vorweihnachtszeit passt die momentane Dekoration im Schaufenster des TUI-Reisebüros am Alzeyer Roßmarkt. Die sehenswerte Krippe stammt direkt aus Jerusalem und verbreitet so Weihnachtsstimmung. Mitgebracht hat sie Reisebüro-Inhaber Roland Roland, als er vor 30 Jahren eine Reise durch das Heilige Land unternahm. Foto: Andreas Riechert

DIE GUTE TAT

Spende für die Tafel

ALZEY (red). „Eigentlich müsste ich das, was ich abgenommen habe, in einen Rucksack packen und einmal aufsetzen, damit ich weiß, wie es mir mit dem Mehrgewicht ging“, sagte eine Kursteilnehmerin der Alzeyer Weight-Watchers-Gruppe zu Coach Elke Schall. „Das brachte mich auf die Idee, die Leute in meinen Treffen zu fragen, ob sie nicht ihr abgenommenes Gewicht in Lebensmitteln aufgewogen an die Alzeyer Tafel spenden wollten“, erklärte Schall. Ungefähr 300 Pfund, die von knapp 40 Personen in vier Wochen abgenommen wurden, hatten sich angesammelt. Eine beachtliche Menge Waren stand zur Abholung bereit. Etliche Kisten konnten

die Fahrer der Tafel füllen und mitnehmen. „Hier sind Dinge dabei, die es sonst nicht gibt“, freute sich der Vertreter der Tafel, Schulze, über haltbare Obst- und Gemüsekonservern, Shampoo, Duschgel, Nudeln, Plätzchen, Reis, Mehl, Zucker und vieles mehr. In der Bowlingbahn des Okki Doki-Kinderlandes im Industriegebiet, dort, wo das Weight-Watchers-Treffen jeden Donnerstag um 10 Uhr stattfindet, stand ein wahrhaftig gewichtig beladener Gabelstapler bereit. Jeder hatte irgendwas mitgebracht. „Es wird den Leuten damit auch einmal bewusst, welche Last sie abgestreift haben“, erklärte Coach Elke Schall den zusätzlichen Aspekt.

Engagement ist ungebrochen

TECHNISCHES HILFSWERK Freiwillige Helfer in Wörrstadt geehrt / Mechanische Leiter für Gerätepool

Von David Trippler

WÖRRSTADT. Die Helfer des technischen Hilfswerks leisten jedes Jahr tausende Stunden ehrenamtlicher Arbeit im Bevölkerungsschutz, doch hat sich die Situation des THW innerhalb dieses Jahres gravierend verändert. Seit der Aussetzung der Wehrpflicht Mitte des Jahres setzt sich das THW komplett aus Freiwilligen zusammen, ausgedünnt hat das die Reihen jedoch keineswegs und das Engagement ist ungebrochen. „Ich möchte allen, die ehrenamtlich hier sind und ihre Freizeit dem THW-Wörrstadt zur Verfügung stellen, meine Dankbarkeit weitergeben“, ließ Ortsbeauftragter Erwin Saala seine Truppe wissen, „ihr habt durch Eigenleistung sehr viel geschafft.“

Wie viel diese Eigenleistung wirklich bedeutet, wurde an den geehrten Mitgliedern deutlich, die das Helferzeichen in Gold verliehen bekamen. Engagement weit über dem Durchschnitt für mindestens fünf Jahre, das sind die Mindestvoraussetzungen für diese Auszeichnung, sei es als Truppführer, Werkstattchef, Mitglied der Schnelleinsatzgruppe, der Trinkwasserversorgung oder im Rahmen der Bauunterhaltung. Entgegennehmen durften das Helferzeichen in Gold Maximilian Turek, Sebastian Weyerhäuser, Christopher Andreas Frank Hiemsch, Thomas Fleischer, Daniel Göbel und Alexander Plaumann. Ihnen allen gemein ist, wie viel Freizeit sie in die Arbeit im THW investieren,



Ernst-Wilhelm Saala (rechts) und THW-Landesgeschäftsführer Walter Leipold (2. von rechts) überreichen die Ehrungen. Bürgermeister Markus Conrad (links) übergibt zum feierlichen Anlass eine mechanische Leiter als Geschenk der Verbandsgemeinde.

Foto: photoagenten/Axel Schmitz

teilweise bis zu 800 oder gar 1000 Stunden im Jahr. „Das ist selbst für mich kaum zu glauben“, bekannte Saala, „wenn man das Mal auf einen 8-Stunden-Tag herunterrechnet sind diese Menschen ein halbes Jahr lang für das THW aktiv. Was sie leisten, ist wirklich etwas Besonderes.“ Für langjährige THW-Zugehörigkeit geehrt wurden außerdem Rainer Bechtold und Dirk Zahn (20 Jahre) sowie Frank Baumgärtner, Hans-Dieter Freitag und Herbert Freitag (25 Jahre).

Das überdurchschnittliche Engagement des kompletten Wörrstädter Ortsverbandes belegte

THW-Geschäftsführer Walter Leipold mit einigen beeindruckenden Zahlen. „Wenn man es schafft, in vielen Kategorien das, was Schnitt ist, fast zu verdoppeln, dann ist das eine reife Leistung“, findet Leipold. Doppelt so viele Einsatzstunden wie in Leipolds restlichem Zuständigkeitsbereich, 200 Dienststunden mehr als der Bundesschnitt und eine weit überdurchschnittliche Leistung bei den Lehrgängen stehen die Wörrstädter zu Buche.

Zu leisten gab es auch im Jahre 2011 wieder viel, das Hochwasser in Armsheim, die Schiffshavarie bei St. Goarshausen oder auch die Renovierung und der

Ausbau des eigenen Gebäudes sowie der Tag der offenen Tür. Bei weiteren Aufgaben helfen wird fortan eine Anhängelleiter, die VG-Bürgermeister Markus Conrad im Rahmen der Feier offiziell dem THW übergab. Die Leiter, die zuletzt bei der Feuerwehr in Saulheim stationiert war, erreicht eine Höhe von 16 Metern bei 4 Metern Abstand und ersetzt ihren arg in die Jahre gekommenen Vorgänger. „Wir haben hier ein sehr gutes Verhältnis und das sollte auch entsprechend gepflegt werden“, so Conrad, „daher war es für mich eine Selbstverständlichkeit zu schauen, wie man hier helfen kann.“

STADTNOTIZEN

Nachtwächter

ALZEY. Zur Silvesterführung am Samstag, 31. Dezember, um 18 Uhr lädt die Tourist Information Alzeyer Land ein. Der „Nachtwächter in Alzey“ in historischem Gewand mit Hellebarde und Laterne ausgestattet, beginnt bei Anbruch der Dunkelheit seine Runde und macht an verschiedenen Stationen halt, um Historisches und Anekdotisches zu erzählen. Treffpunkt ist am Rossmarktbrunnen. Die Dauer der Führung beträgt etwa einhalb Stunden. Die Teilnahme und ein Glas Sekt kosten fünf Euro. Anmeldung zur Führung bis Freitag, 30. Dezember, unter Telefon 06731/499364 oder per E-Mail an touristinfo@alzey.de.

Neues Buch

ALZEY. Im Buchhandel ist das neue Buch der Bad Kreuznacherin Lisa Krämer, die bei Juwi Wörrstadt als Abteilungsleiterin im Personalbereich beschäftigt ist, zu haben. Es heißt „New York für Blonde“ (Books on demand, ISBN 978-3842377134): Ohne einen festen Plan und etwas unbedarft reist Lisa nach New York City. Eigentlich möchte sie nur ihr Englisch verbessern. Beruflich an einem Wendepunkt angekommen, sehnt sie sich heimlich nach einer Auszeit. Über neun Wochen erobert sie sich weitgehend zu Fuß „ihre“ Stadt. Zwischen Shopping, Kultur und Promi-Suche findet sie haufenweise Klischees, erlebt aber auch immer wieder Überraschendes und findet unterwegs zu den typischen Sehenswürdigkeiten Gelegenheit, um über ihr Leben und ihre eigene Einstellung nachzudenken. 50 Cent pro verkauftem Buch spendet Lisa Krämer an Frauenfördernde Projekte. Weitere Infos auf der Homepage www.newyorkfuerblonde.de.

GLÜCKWUNSCH

FLONHEIM. Werner Bertram zum 71. Geburtstag.
Elly Flohn zum 79. Geburtstag.
Elfriede Jörg zum 74. Geburtstag.
FLONHEIM-UFFHOFEN. Elisabeth Fichtner zum 85. Geburtstag.

REDAKTION ALZEY

Sekretariat:	
Ilona Kaiser	
Telefon:	06731/9613-33
Fax:	06731/9613-41
E-Mail:	az-alzey@vrm.de
Redaktion:	
Thomas Ehlke (te)	-30
Anita Pleic (ple)	-36
Kathrin Damwitz (kss)	-37
Lokalsport:	
Claus Rosenberg (C.R.)	-35

ALZEYER ANZEIGER

„Alzeyer Beobachter“
„Rheinhessisches Tagblatt“
Antoniterstraße 37
55232 Alzey

Antliches Verkündungsorgan der Kreisverwaltung Alzey-Worms in Alzey und der Stadtverwaltung Alzey

Redaktionsleitung: Thomas Ehlke; Kathrin Damwitz, Claus Rosenberg. Newsdesk: Christine Bausch.

Anzeigen: Gerhard Müller (verantwortlich), Rudolf Speich.

Bezugspreis mit „Wocheend-Journal“, dienstags mit dem rtv-Fernsehmagazin sowie freitags mit der Veranstaltungsbeilage „pepper“, monatlich 28,30 € einschließlich Zustellgebühr, Postbezugspreis monatlich 30,20 €. Bei Lieferungsbehinderungen infolge höherer Gewalt, durch Unruhen, Arbeitskämpfe Maßnahmen usw. besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Ermäßigung des Bezugspreises. Abonnementkündigungen sind schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende an den Verlag zu richten.

Regionale Verkaufsleiter
Anzeigen: Jelisaweta Scherdel
Lesermarkt: Peter W. Becker

Telefon:	
Zentrale	(06731) 9613-0
Redaktion	(06731) 9613-31
Privatanzeigen	(01801) 041042*
Gewerbl. Anzeigen	(06731) 9613-0
Zeitungszustellung	(01801) 484950*
Telefax:	
Redaktion	(06731) 9613-43
Zentrale	(06731) 9613-33

(3,9ct./Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct./Min.)